



Eine Reise zurück in die Kindheit: Historische Spiele und Mitmachaktionen gib'ts im Hessenpark zu erleben

2



TV Wehen lädt zum großen Fitness-Check ein: Noch bis zum 10. August kann man das Deutsche Sportabzeichen erwerben

3

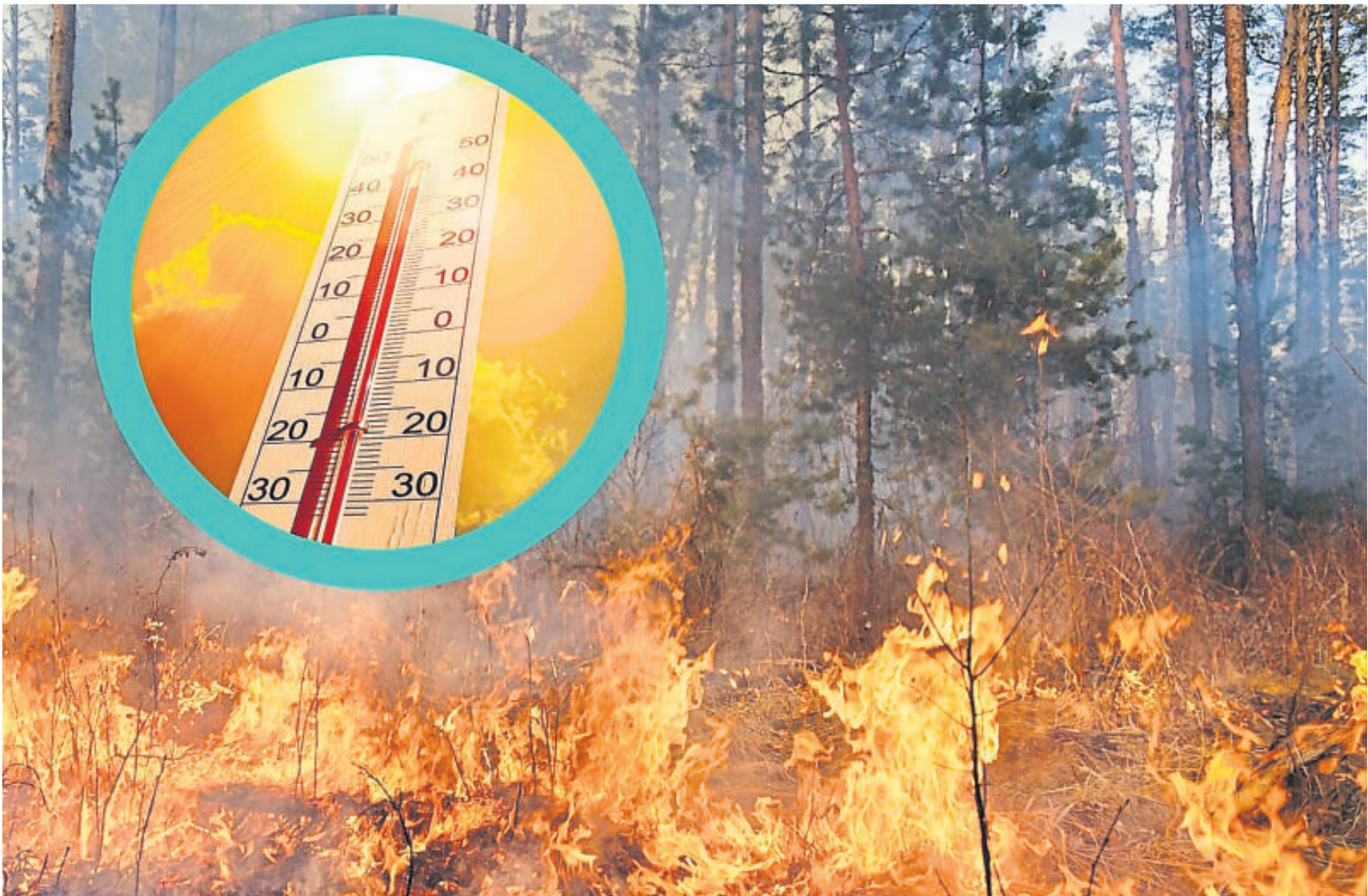


Partnerschaften der Städte und Gemeinden: Taunusstein pflegt unter anderem Partnerschaften mit Herblay und Toro

4

Waldbrandgefahr bleibt hoch

Regierungspräsidium Darmstadt mahnt weiterhin zur Vorsicht



Nach Angaben der Forstbehörden werden die meisten Waldbrände durch menschliches Verhalten verursacht..

FOTOCOLLAGE: CHRISTINA LANGHAMMER

Region (red). Die jüngsten Regenfälle haben die Lage nur geringfügig entspannt: Zwar sorgten sie für eine kurze Abkühlung, die Waldbrandgefahr ist jedoch noch längst nicht gebannt. Darauf weist das Regierungspräsidium (RP) Darmstadt als Obere Forstbehörde für Südhessen hin. Trotz der Niederschläge sind die Böden vielerorts weiterhin außergewöhnlich trocken. Die langanhaltende Dürre der vergangenen Wochen hat ihre Spuren hinterlassen, insbesondere in den süd- und westhessischen Wäldern.

„Auch nach den Regenfällen bleibt die Waldbrandgefahr stellenweise hoch“, betont Regierungspräsident Prof. Dr. Jan Hilligardt.

Keine Zigaretten achtlos wegwerfen

Er appelliert an alle Waldbesucher, verantwortungsvoll zu handeln und die geltenden Warnhinweise ernst zu nehmen. Jeder Einzelne könne dazu beitragen, die heimischen Wälder vor Bränden zu schützen.

Nach Angaben der Forstbehörden werden die meisten

Waldbrände durch menschliches Verhalten verursacht. Neben Brandstiftung zählen vor allem achtlos weggeworfene Zigarettenkippen, offenes Feuer oder andere Unachtsamkeiten zu den häufigsten Auslösern. Daher gilt weiterhin: Rauchen im Wald ist verboten. Auch viele öffentliche Grillplätze und Feuerstellen in oder an Waldgebieten wurden aufgrund der anhaltenden Gefahr bereits geschlossen. Weitere Einschränkungen können von den örtlichen Behörden je nach Lage kurzfristig angeordnet werden.

Besonders wichtig ist es außerdem, Zufahrtswege zu Waldgebieten freizuhalten. Diese dienen Feuerwehr und Rettungskräften als wichtige Einsatz- und Rettungswege. Wer Rauch oder einen Brand bemerkt, sollte unverzüglich die Notrufnummer 112 wählen.

Auf Feuer und Grillen im Wald verzichten

Die Forstbehörden empfehlen Waldbesuchern, auf offenes Feuer und Grillen vollständig zu verzichten, Fahrzeuge nicht auf trockenem

Gras abzustellen und keinen Müll in der Natur zurückzulassen. Auch wenn Glas nach heutigem Kenntnisstand keine Waldbrände verursacht, gehört es nicht in den Wald.

Die Warnung gilt jedoch für alle Waldgebiete in Süd- und Westhessen und sollte insbesondere in den kommenden Sommerwochen beachtet werden. Wer die Waldbrandwarnungen ernst nimmt und sich verantwortungsvoll verhält, leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz der heimischen Natur.

Entsorgen

Kommentar von Wolfgang Heck

Der Toaster braucht zu lange? Weg damit. Ein neuer Mähroboter muss her, obwohl der im Gebrauch befindliche noch in Ordnung ist? Weg damit. Der Flachbildschirm ist zu klein geworden? Weg damit. Ein größerer ist für die Augen auch besser. Kommt ihnen das bekannt vor? Wir kennen aber auch, dass – gefühlt kurz nach Ablauf der Garantie – die Waschmaschine oder der Trockner kaputtgehen. Wenn es das Schicksal so will, sogar beide gleichzeitig. Ist das noch Zufall? Handelt es sich nicht eher um ein Phänomen, das Experten „geplante Obsoleszenz“ nennen? An den Stammtischen wusste man es schon länger. Hersteller bauen gezielt Schwachstellen ein, um die Lebensdauer ihrer Produkte zu verkürzen. Nur um uns schneller das Geld aus der Tasche zu ziehen. Ach Quatsch. Die Industrie streift das

natürlich ab. Damit würden Arbeitsplätze gesichert und der Kunde darf sich glücklich schätzen, immer ein Produkt auf dem neuesten technischen Stand zu haben. So stellt ein namhafter Hersteller hochwertiger Lautsprecher nach drei Jahren keine Updates mehr für die notwendige App seiner Soundsysteme zur Verfügung. Seht doch zu, wie ihr klar kommt.

Offt lohnt sich die Reparatur der Altgeräte tatsächlich nicht. Oder es gibt keine Ersatzteile. Da ist der Anreiz für viele Verbraucher groß, anstelle eines Ersatzteils gleich ein neues Gerät zu kaufen. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die Deutschen ihre Flachbildfernseher und Küchengeräte immer schneller eintauschen und sich die Nutzungsdauer rasant verringert. Damit werden nicht nur finanziellen Ressourcen der Konsumenten geschöpft, sondern insbesondere auch die Ressourcen unserer Erde. Nach Schätzung der Vereinten Nationen produzieren die Deutschen jedes Jahr weit mehr als zwei Millionen

Tonnen Elektroschrott. Ein Großteil landet nicht im Recyclingmüll, sondern verschwindet einfach. In vielen entsorgten Altgeräten stecken giftige Stoffe wie Arsen, Blei, Cadmium oder Quecksilber. „Geiz ist geil“-Preise verleiten dazu, gleich ein neues Gerät zu kaufen. So manches alte Elektrogerät landet dann in der Mülltonne anstatt in Wertstoffhöfen. So gehen wertvolle Rohstoffe wie etwa Kupfer und Aluminium verloren. Besser wäre es, man geht in eines der mittlerweile knapp 1.000 Repair-Cafés in Deutschland. Repair-Cafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer allein, oder gemeinsam mit anderen, ihre kaputten Geräte reparieren. In den Repair-Cafés ist Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden. Zum Beispiel für Kleidung, Möbel, elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeug und vieles mehr. Kundige ehrenamtliche Helfer haben schon so manches vor dem Müll retten können. Zum Wohle der Kunden und Mutter Natur. wolfgang.heck@vm.de

DENK-Café des VdK

Idstein (red). Der VdK-Ortsverband Idstein holt sein wegen der Hitzewelle abgesagtes DENK-Café am Samstag, 11. Juli, nach. Die Veranstaltung findet von 14.30 bis 16.30 Uhr im Haus der Begegnung (Schulgasse 7) in Idstein statt.

Unter Anleitung der Gedächtnistrainerin Tanja Schader trainieren die Teilnehmer in spielerischer Form Konzentration und Gedächtnis. Für die Veranstaltung besteht bereits eine Warteliste. Daher werden angemeldete Teilnehmer, die verhindert sind, gebeten, sich abzumelden. Auch Interessierte können sich nach freien Plätzen erkundigen. Kontakt: Gudrun Günsch, Frauenbeauftragte des VdK-Ortsverbandes Idstein, Telefon 06126 6538, E-Mail an gudrun.guensch@vdk.de.



Tagespflege in Taunusstein

Gemeinsam statt einsam!

Tagsüber bieten wir Senioren und pflegebedürftigen Menschen einen familiären Treffpunkt und nette Gesellschaft, in welcher sie Aktivitäten wie Gespräche, Basteln, Feste und Spaziergänge erwarten.

Pflegezeit Taunusstein
Weierstraße 12a
65232 Taunusstein
06128/86 04 67 3

info@pflegezeit-wiesbaden.com
www.rat-und-tat-pflegezeit.de



Gaststätte-Pension Zum Wisperthal

Mittwoch, 15. Juli und Donnerstag, 16. Juli geschlossen!

Ab Freitag, 17. Juli, täglich frische Pfifferlinge und Matjes

Wisperstraße 1,
65307 Bad Schwalbach-Ramschied,
Telefon 061 24- 13 24



Deutsche Umwelthilfe

50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch

Plastikfreie Meere?

SCHAFFEN WIR.



Gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe und tausenden Menschen haben wir das Verbot von Plastiktüten durchgesetzt.

Jetzt sorgen wir dafür, dass auch das restliche Wegwerf-Plastik verschwindet.

Mach mit. Als Fördermitglied. Für uns alle!
www.duh.de/50jahre



DUH

Sauberes Wasser.

Überlebenswichtig, aber nicht selbstverständlich.

Deutsches Rotes Kreuz
Ihre Spende hilft!
www.drk.de



Viel mehr als ein Stück Papier

Gutes tun mit Ihrem Testament!



Jetzt informieren:
johanniter.de/
testament



Kontakt:
info@johanniter.de
Tel. 030 816901660



JOHANNITER

Dem Bewusstsein auf der Spur

Meditationsworkshop in Taunusstein



Durch Meditation kann man unter anderem Stress abbauen. SYMBOLFOTO: SHELLYGGRAPHY - STOCK.ADOBE

Taunusstein-Hahn (red). In einer Zeit, in der viele Menschen von Termindruck, ständiger Erreichbarkeit und einem hektischen Alltag geprägt sind, gewinnt die Meditation zunehmend an Bedeutung. Wer sich intensiver mit den eigenen Gedanken und inneren Prozessen beschäftigen möchte, erhält dazu am Samstag, 18. Juli, die Gelegenheit: Die Meditations-Trainerin und Sozial-Therapeutin Birgit Wöstenberg lädt für 14 bis 18 Uhr zu einem Sommer-Meditationsworkshop unter dem Titel „Wie funktioniert unser Bewusstsein eigentlich?“ ins Familienzentrum MüZe (Scheidtstraße 27) nach Taunusstein-Hahn ein.

Im Mittelpunkt des Workshops steht die spannende Frage, wie unser Bewusstsein arbeitet und welche Mechanismen unsere Wahrnehmung, Gefühle und Gedanken beeinflussen. Ausgangspunkt ist ein Text aus der Himalaya-Region, anhand dessen Birgit Wöstenberg Einblicke in traditionelle Sichtweisen auf den menschlichen Geist vermittelt. Dabei geht es nicht nur um theoretische Überlegungen,

sondern auch um die praktische Anwendung im Alltag.

Mehrere kurze Meditations-einheiten ermöglichen den Teilnehmern, das Gehörte unmittelbar zu erfahren und auszuprobieren. Ziel ist es, ein besseres Verständnis für die eigenen Denk- und Verhaltensmuster zu entwickeln und dadurch mehr innere Ruhe, Gelassenheit und Wohlbefinden zu gewinnen.

Meditation gilt seit Jahren als bewährte Methode, um Stress abzubauen, die Konzentration zu fördern und einen bewussteren Umgang mit den eigenen Gedanken zu erlernen.

Die Teilnahme kostet 45 Euro. Für ein gemeinsames Pausenbuffet können die Teilnehmer gerne eine Kleinigkeit mitbringen.

Anmeldung und Informationen sind direkt bei Birgit Wöstenberg unter Telefon 0175-9574751 oder per E-Mail an birgitwoestenberg@gmail.com möglich

Weitere Informationen gibt es unter www.mueze-taunusstein.de. Da die Teilnehmerzahl erfahrungsgemäß begrenzt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Eine Reise zurück in die Kindheit

Historische Spiele und Mitmachaktionen gibt's im Hessenpark



Eine Woche lang können Kinder und Familien spielerisch in vergangene Zeiten eintauchen und dabei selbst aktiv werden. FOTO: WWW.HESSENPAK.DE

nahme sogar ein Diplom.

Kreative Ferienkinder kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Im Haus aus Ewersbach können Knüpfscheiben aus Holz hergestellt werden, die als Grundlage für selbst gefertigte Freundschaftsbänder dienen. Im Erdgeschoss dreht sich alles um die Kunst des Papierfaltens. Aus einfachen Papierblättern entstehen klassische Figuren wie „Himmel und Hölle“, Tiere oder Blumen.

Wer gerne baut und spielt, kann in der Schreinerei aus Fulda sein eigenes Würfelspiel

„Die verflixte 6“ herstellen.

Dieses Angebot richtet sich an Kinder ab acht Jahren. Am Wochenende lädt außerdem die Scheune aus Hadamar dazu ein, historische Metallbaukästen kennenzulernen und eigene Modelle zusammenzusetzen.

Das Ferienprogramm findet im Freilichtmuseum Hessenpark (Laubweg 5) in Neu-Anspach statt. Für den Besuch gelten die regulären Eintrittspreise des Museums.

Weitere Informationen gibt es unter www.hessenpark.de im Internet.

Auf einen Blick:

■ Was: Ferienprogramm „Historische Kinderspiele“

■ Wann: 13. bis 19. Juli

■ Wo: Freilichtmuseum Hessenpark (Laubweg 5) in Neu-Anspach

■ Anmeldung: Nicht erforderlich (soweit bekannt)

■ Tickets: Eintritt zum Hessenpark nach regulären Museumspreisen

■ Besonderheiten: Historische Spiele, Flößebauen, Seildrehen, Druckerei, Papierfalten, Freundschaftsbänder und eigenes Würfelspiel für Kinder ab acht Jahren.

Entdeckungstour durch Idstein

Stadtführung erzählt Geschichte und Geschichten der Altstadt



Unter anderem ist das „Kanzleitor“ eine der Idsteiner Sehenswürdigkeiten. FOTO: GRANDPIERRE DESIGN

Idstein (red). Wer Idstein von seiner schönsten Seite kennenlernen möchte, hat am Wochenende des 11. und 12. Juli gleich zwei Gelegenheiten dazu. Die offene Stadtführung „Altstadt – Geschichte und Geschichten“ lädt Besucher und Einheimische zu einem abwechslungsreichen Spaziergang durch die historische Innenstadt ein. Dabei stehen nicht nur die bekannten Sehenswürdigkeiten im Mittelpunkt, sondern auch die vielen kleinen Geschichten, die die über 700-jährige Stadtgeschichte lebendig werden lassen.

Mit ihren verwinkelten Gassen, den liebevoll erhaltenen Fachwerkhäusern und markanten Wahrzeichen zählt die Idsteiner Altstadt zu den schönsten historischen Stadtkernen der Region. Besonders der weithin sichtbare Hexenturm, das Wahrzeichen der Stadt, zieht Jahr für Jahr zahlreiche Besucher an. Doch auch hinter vielen anderen Gebäuden und Plätzen verborgen sich spannende Geschichten, die während der Führung anschaulich vermittelt werden. Die erfahrenen Gästeführer nehmen ihre Teilnehmer

mit auf eine Reise durch mehrere Jahrhunderte Stadtgeschichte.

Dabei erfahren die Besucher Wissenswertes über das Leben der Menschen in früheren Zeiten, die Entwicklung Idsteins und die Bedeutung einzelner Bauwerke und Plätze. Historische Fakten werden mit unterhaltsamen Anekdoten verbunden, sodass die Führung sowohl informativ als

auch kurzweilig gestaltet ist. Treffpunkt für beide Führungen ist das Killingerhaus, das zugleich Sitz der Tourist-Info Idstein ist.

Die Führung startet am Samstag, 11. Juli, um 12 Uhr sowie am Sonntag, 12. Juli, um 15 Uhr.

Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro pro Person. Kinder bis 12 Jahre können kostenlos teilnehmen. Eine vorherige

Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Eintrittskarten sind ab sofort sowie am Veranstaltungstag erhältlich – samstags ab 11 Uhr und sonntags ab 14 Uhr direkt in der Tourist-Info im Killingerhaus (König-Adolf-Platz 6).

Weitere Informationen gibt's in der Tourist-Info unter Telefon 06126-78620 oder per E-Mail an tourist-info@idstein.de.

BUCHTIPP DER WOCHE

Die Briefträgerin



Lizzanello, ein beschauliches Dorf, in dem sich alle kennen: Als Anna und Carlo hier 1934 frisch vermählt mit dem Bus aus dem Norden eintreffen, freut sich Carlo, endlich zurück in seiner Heimat zu sein. Doch Anna denkt darüber nach, was für ein Leben sie

als Norditalienerin in dem kleinen Ort erwartet, in dem ganz eigene Gesetze herrschen. Allen Widerständen zum Trotz geht Anna mutig und entschlossen ihren eigenen Weg – und bringt als erste Briefträgerin frischen Wind nach Lizzanello. Über zwanzig Jahre lang, erst zu Fuß, dann mit dem Fahrrad, trägt sie die Post aus: Ansichtskarten von Emigranten, Briefe von Soldaten an der Front, Mitteilungen von heimlichen Liebhabern.

Und irgendwann muss sie sich fragen, wie lange sie eigentlich noch ihre eigenen Gefühle verbergen kann, die sie seit Jahren für den Bruder ihres Ehemanns empfindet.

Francesca Giannone
Die Briefträgerin
Bib, 18 Euro

Empfehlung von



www.buchhandlung-libera.de
Tel. 06128/84420

APOTHEKEN- NOTDIENST

12.7.2026, 9 Uhr bis 13.7.2026, 9 Uhr

VIA-Apotheke
Wilhelmstraße 52 c
Wiesbaden
(0611) 374198

Sonnen Apotheke
Scheidtstr. 35
Aarbergen
(06120) 5449

Senioren- beirat

Taunusstein (red). Für die Wahl des neuen Seniorenbeirats am 25. September sucht die Stadt Taunusstein bereits jetzt engagierte Bürger ab 60 Jahren, die sich für die Interessen älterer Menschen einsetzen möchten. Der Seniorenbeirat arbeitet ehrenamtlich und bringt sich bei Themen wie Barrierefreiheit, Mobilität, Gesundheit, Wohnen und gesellschaftlicher Teilhabe ein.

Interessierte können sich an Organisationen der Seniorenarbeit, das DRK, den Seniorenkulturreis, die Nachbarschaftshilfe oder die politischen Parteien in Taunusstein wenden, die derzeit Wahlvorschläge vorbereiten.

Die Wahl erfolgt ausschließlich per Briefwahl. Wahlberechtigt sind alle Einwohner ab 60 Jahren mit Hauptwohnsitz in Taunusstein zum Stichtag 14. August. Die Briefwahlunterlagen werden bis zum 5. September verschickt und müssen spätestens am 25. September bei der Stadt eingehen oder bis 18 Uhr in den Rathausbriefkasten eingeworfen werden. Weitere Informationen: www.taunusstein.de/aktuellewahlen.

Sommer- pause

Taunusstein (red). Die Leitstelle Alterwerden der Stadt Taunusstein pausiert im Juli und August mehrere Angebote. Betroffen sind die Digitale Sprechstunde, die Kurse und Schulungen der Digital-Lotsen sowie die offenen Sprechstunden der Wohn- und Technikberatungsstelle und der Gemeindepflegerin. Ab September werden die Angebote der Digital-Lotsen wieder aufgenommen. Für die Digitale Sprechstunde ist eine Anmeldung unter 06128-241228 möglich. Termine stehen unter www.taunusstein.de/veranstaltungen. Ab 17. September finden zudem die Wohn- und Technikberatung sowie das Angebot „Offenes Ohr im Quartier“ wieder regelmäßig jeden dritten Donnerstag in der Aarstraße 150 in Taunusstein-Hahn statt.

VERANSTALTUNGEN

Montag, 13. Juli

Schwalbach
■ 18 Uhr, **Idstein live mit „Dr. Kellerbänd“**, Löherplatz, Idstein

Dienstag, 14. Juli

Mittwoch, 15. Juli

■ 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löherplatz, Idstein

Donnerstag, 16. Juli

■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 14 bis 18 Uhr, **Wochenmarkt**, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
■ 17 bis 22 Uhr, **Weinfest**, Schmidtbergplatz, Bad

straße 1, Wiesbaden

Samstag, 18. Juli

■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löherplatz, Idstein
■ 9 bis 14 Uhr, **Wochenmarkt**, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
■ 10 bis 15 Uhr, **Bevölkerungsinformationstag „Sommer – Sonne – Vorbereitung“**, hilfreiches Wissen für den Alltag zum Thema Hitze, Hochschule Fresenius Idstein, Bildungszentrum für Gefahrenabwehr und Krisenmanagement, Limburger Straße 2, Idstein
■ 12 Uhr, **Hexenturm-Führung**, Treffpunkt vor der Tourist-Info, Killingerhaus, Idstein
■ 15 Uhr, **„Wo die Idsteiner einen Schoppen**

petzen“, Stadtführung erinnert an alte Gaststätten, Treffpunkt vor der Tourist-Info, Killingerhaus, Idstein
■ 15 Uhr, **„Hauswald Open Air“** in der Kreativfabrik, Murnastraße 1, Wiesbaden
■ 15 Uhr, **„Move for freedom“**, Breaking Battle im Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden
■ 16 Uhr, **„Die kleine Seejungfrau“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 17 bis 22 Uhr, **Weinfest**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 19.30 Uhr, **Modellboot-Abend mit elektrisch betriebenen Modell-Schiffen und -booten**, Freibad, Heimbacher Straße 9, Bad Schwalbach
■ 20 Uhr, **„Die MamaMänner“**, Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 23 Uhr, **„Hiphop X Rnb X Baile Funk Party“** im Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden

Sonntag, 19. Juli

■ 11 Uhr, **„Vom andren Stern“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 14 Uhr, **Kurparkführung mit Sissi und Ludwig**, Spaziergang und Geschichten aus dem „alten“ Bad Schwalbach, Kostümierte Führung der Kulturbotschafter Carola und Peter Gronau, ab Weinbrunnen, Brunnenstraße 24, Bad Schwalbach
■ 15 Uhr, **„Das Schloss gestern und heute“**, Rundgang ab Schlossbrücke, Idstein
■ 16 Uhr, **„Die kleine Seejungfrau“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 17 bis 22 Uhr, **Weinfest**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach



Für das Sportabzeichen ist unter anderem Schnelligkeit gefragt..

SYMBOLFOTO: MPIX-FOTO - STOCK.ADOBE

TV Wehen lädt zum großen Fitness-Check ein

Noch bis zum 10. August kann man das Deutsche Sportabzeichen erwerben

Taunusstein (red). Wer wissen möchte, wie fit er wirklich ist, hat in den Sommerferien wieder die perfekte Gelegenheit dazu: Der TV 1873 Wehen bietet auch in diesem Jahr die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens an und lädt alle Interessierten zur Teilnahme ein. Ganz gleich, ob ambitionierter Hobbysportler, Wiedereinsteiger oder einfach jemand, der sich gern bewegt – das Sportabzeichen ist eine ideale Möglichkeit, die eigene Fitness zu testen und dabei Teil einer motivierenden Gemeinschaft zu werden.

Das Deutsche Sportabzeichen gilt als die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird jedes Jahr von vielen Menschen als persönlicher Fitness-Check genutzt.

Gefordert werden Leistungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Dabei steht nicht allein die sportliche Leistung im Vordergrund. Vielmehr geht es darum, aktiv zu bleiben, persönliche Ziele zu erreichen und Freude an Bewegung zu erleben.

Die leichtathletischen Disziplinen werden in diesem Jahr montags seit dem 29. Juni bis einschließlich 10. August 2026 im Stadion Obere Aar (Pestalozzistraße 7) in Taunusstein-Hahn abgenommen. Die Teilnehmer treffen sich jeweils um 19 Uhr zum gemeinsamen Aufwärmen. Anschließend folgen Training und Abnahme der einzelnen Disziplinen. Das Angebot endet jeweils bei Sonnenuntergang. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, sodass Interessierte unkompliziert vorbeikommen und mitmachen können.

Besonders hervorzuheben ist, dass der TV Wehen auch Menschen mit Behinderungen die Teilnahme ermöglicht. So wird erneut eine spezielle Abnahme für Personen mit Handicap, beispielsweise für Endoprothesen-Träger, angeboten. Die entsprechenden Termine finden am 13. und 20. Juli (Montag, jeweils ab 18 Uhr) statt. Teilnehmer werden gebeten, ihren Schwerbehindertenausweis oder den Endoprothesen-Pass mitzubringen.

Das Angebot richtet sich an Menschen aller Altersgruppen

und Fitnessstufen. Ob man gezielt auf das Sportabzeichen hinarbeitet, seine persönliche Bestleistung verbessern oder einfach etwas für die Gesundheit tun möchte – jeder kann in seinem individuellen Leistungsbereich teilnehmen. Gerade das gemeinsame Training macht für viele Teilnehmer den besonderen Reiz aus. Der Austausch mit anderen Sportbegeisterten und die Unterstützung durch die erfahrenen Helfer des TV Wehen sorgen für eine angenehme und motivierende Atmosphäre.

Auch in Zeiten, in denen viele Menschen ihren Alltag überwiegend sitzend verbringen, setzt das Deutsche Sportabzeichen ein wichtiges Zeichen für Bewegung und Gesundheit. Wer sich der Herausforderung stellt, erhält nicht nur eine objektive Einschätzung der eigenen Fitness, sondern oft auch einen zusätzlichen Motivations-schub für regelmäßige Bewegung im Alltag.

Der TV Wehen freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und begleitet Interessierte auf ihrem Weg zum Sportabzei-

chen 2026. Weitere Informationen zum Deutschen Sportabzeichen gibt es unter www.deutsches-sportabzeichen.de. Für Fragen rund um die Aktion steht der Verein außerdem per E-Mail an erwachsenenturnen@tvwehen.de zur Verfügung.

Termine auf einen Blick

Sportabzeichen-Abnahme (Leichtathletik)

- Wann: Jeweils montags bis zum 10. August
- Uhrzeit: Beginn des Aufwärmens jeweils um 19 Uhr
- Wo: Stadion Obere Aar (Pestalozzistraße 7) in Taunusstein-Hahn
- Anmeldung: Nicht erforderlich

Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen

- Wann: 13. Juli und 20. Juli
- Uhrzeit: An beiden Tagen jeweils ab 18 Uhr
- Wo: Stadion Obere Aar (Pestalozzistraße 7) in Taunusstein-Hahn
- Mitzubringen: Schwerbehindertenausweis oder Endoprothesen-Pass

TRAUERANZEIGEN

Margot Reitermayer-Hilger

† 5. Juni 2026

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns getrauert haben und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Franz Reitermayer
mit Familie

Bad Schwalbach, im Juli 2026



Foto: photosforyou - pixabay

„Trauern ist liebevolles Erinnern.“



Von uns gegangen und doch bleibt er vielen Menschen in Erinnerung.

Willi Conradi

† 12. Juni 2026

Ein herzliches Dankeschön an all die Menschen, die uns zur Seite standen und uns mit ihren Worten und Gedanken begleiteten!

Geli und Familie

Taunusstein, im Juli 2026

In schweren Stunden nicht allein:

Trauern und Abschied nehmen mit einer Traueranzeige in der

LZ AM SONNTAG
LOKALZEITUNG FÜR DEN UNTERTAUNUS

Anzeigenannahme: Telefon 0611-355 3123

Foto: UnikeAdam - stock.adobe



Was ist Alzheimer?

Die Broschüre gibt einen Überblick über Symptome, Diagnose, Therapie sowie den Verlauf der Alzheimer-Erkrankung. Bestellen Sie den kostenfreien Ratgeber!

www.alzheimer-forschung.de/alz
0800 - 200 400 1



Alzheimer Forschung
Initiative e.V.

Spendenkonto:
IBAN: DE19 3702 0500 0008 0634 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft, Köln

Kreuzstraße 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Alz9

Feuerwehr Rimbach ist erfolgreich

Auch andere Wehren qualifizierten sich in Hünstetten für den späteren Landesentscheid

Hünstetten-Wallrabenstein (red). Großer Erfolg für die Freiwillige Feuerwehr Rimbach aus dem Landkreis Bergstraße: Beim diesjährigen Feuerwehr-Bezirksentscheid in Hünstetten-Wallrabenstein sicherte sich die Mannschaft den ersten Platz unter den besten Feuerwehrteams Südhessens. Die Siegerehrung nahm Regierungspräsident Prof. Dr. Jan Hilligardt vor, der die Leistungen der Einsatzkräfte würdigte und stellvertretend allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für ihr ehrenamtliches Engagement dankte.

„Sie beweisen Ihre Leistungsfähigkeit Tag für Tag im Einsatz“, betonte Hilligardt. Die Feuerwehrleute würden nicht nur ihre Zeit, sondern oft auch ihre Gesundheit und ihr Leben für die Sicherheit ihrer Mitmenschen einsetzen.

Beim traditionsreichen Bezirksentscheid treten die auf Kreisebene qualifizierten Feuerwehren in theoretischen und praktischen Prüfungen gegeneinander an. Dabei müssen sie ihr Fachwissen, ihre Einsatzfähigkeit und ihr Teamwork unter Beweis stellen. Veranstalter des Wettbewerbs ist das Regie-



Regierungspräsident Prof. Dr. Jan Hilligardt mit dem siegreichen Team aus Rimbach (Bergstraße).

FOTO: RP DARMSTADT

rungspräsidium Darmstadt. Neben dem Sieger Rimbach qualifizierten sich auch Friedberg-Dorheim, Hammersbach, Groß-Umstadt-Semd, Wölfersheim sowie Steinau-Uerzell/Neustall für den Landesentscheid. Dort treffen die besten Teams aus Süd-, Mittel- und Nordhessen aufeinander.

Der Landesentscheid findet am Sonntag, 30. August, in Rothenburg an der Fulda (Landkreis Hersfeld-Roten-

burg) statt. Die sechs südhessischen Mannschaften haben dort die Möglichkeit, ihr Können erneut unter Beweis zu stellen und sich mit den stärksten Feuerwehren Hessens zu messen.

Ergebnis des Bezirksentscheids:

1. Rimbach
2. Friedberg-Dorheim
3. Hammersbach
4. Groß-Umstadt-Semd
5. Wölfersheim
6. Steinau-Uerzell/Neustall

Der Bezirksentscheid wird jährlich in wechselnden südhessischen Landkreisen ausgetragen.

Im kommenden Jahr ist der Main-Kinzig-Kreis Gastgeber. Informationen zu den Feuerwehr-Leistungsübungen und dem Brandschutz in Hessen gibt es auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Darmstadt unter <https://rp-darmstadt.hessen.de/sicherheit-und-kommunales-gefahrenabwehr/brandschutz>.

IMPRESSUM

Die LZ am Sonntag erscheint wöchentlich im Untertaunus.

Verlag

VRM Medien-Service GmbH
Wagemannstraße 32-36
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-355 4830
E-Mail: tz@vrm.de

(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

HRB Wiesbaden 6607

Geschäftsführer

Joachim Liebler

Anzeigen

Melanie von Hehl (verantwortlich)

Redaktion

Claudia Schmidt (verantwortlich)

Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter der VRM Medien-Service GmbH: VRM GmbH & Co. KG (100%), Mainz, Geschäftsführer der

VRM Medien-Service GmbH:
Joachim Liebler
Gesellschafter der VRM GmbH & Co. KG : phG VRM Verwaltungs-GmbH, Kommanditistin VRM Holding GmbH & Co. KG (100%)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Für Menschen mit Behinderung – weltweit
Mit Ihrem Testament
Zukunft schenken
www.handicap-international.de



INFOBOX

Zustellreklamationen:

<https://vrm-wochenblaetter.de/kontakt>
Telefon: qs-logistik@vrm.de
Tel. 06131/48 4977
Mo.-Fr.: 07:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 07:00 – 12:00 Uhr

Anzeigenannahme:

bis mittwochs, 13Uhr

Annahme Traueranzeigen:

Donnerstag, 11. Uhr

Tel.: 0611/3554777

Fax: 0611/3554789

mediasales-wi@vrm.de

www.vrm-wochenblaetter.de

Regionales Anzeigenteam:

tz@vrm.de

Redaktion:

Telefon: 0611/3555261

E-Mail:

redaktion@untertaunus-wochenblatt.de

Partnerschaften der Städte und Gemeinden

Heute: Taunusstein und seine Partnerstädte / Die LZ stellt zwei davon vor

Von Wolfgang Heck

Taunusstein (red). Zum ersten Mal sind 1921 das englische Keighley, West Yorkshire, und Poix-du-Nord im französischen Département Nord eine Städtepartnerschaft eingegangen. Beachtenswert dabei, dass die englische Stadt die französische „adoptierte“. Viel später, nämlich 1986, erfolgte dann die offizielle Partnerschaft. Die erste deutsche Stadt folgte 1925. Kiel und Sonderburg (Dänemark) schlossen den Vertrag. 1930 wurde die Partnerschaft zwischen Wiesbaden und Klagenfurt (Österreich) geschlossen. So lange gibt es in unserem Verbreitungsgebiet die Städtepartnerschaften noch nicht. Wir stellen unseren Lesern, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, einige der interessantesten vor.

Taunusstein pflegt Partnerschaften mit Herblay (Frankreich), Yeovil (England), Caldes de Montbui (Spanien) Wünschendorf (Kreis Gera), Toro (Italien) und Merkwiller-Pechelbronn (Frankreich) Die LZ stellt heute zwei davon vor.

Herblay (Frankreich)

Die Ursprünge der Partnerschaft zwischen Taunusstein und mit Herblay gehen auf eine private Freundschaft der beiden Studenten Hans Hummer (Bleidenstadt) und Jean-Pierre Fréchet (Herblay) aus dem Jahre 1966 zurück. 1973 erfolgte die Beurkundung der ältesten Städtepartnerschaft mit Taunusstein. Bürgermeister waren damals Arthur Fuhr und Herblays Roger Barat. Sie unterzeichneten die Verschönerung zwischen den beiden Städten am 23. Juni 1973 in Taunusstein-Wehen. „Im Geiste der Freiheit und Freundschaft, durch die Pflege enger persönlicher Verbin-



Unter anderem zählt die italienische Stadt Toro zu Taunussteins Partnerstädten, was man auch auf der Orlistafel in Toro nachlesen kann.

ARCHIVFOTO: WERNER HARASTA

dungen zwischen unseren Bürgern und unserer Jugend, einer friedlichen Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland zu dienen und damit zur Sicherung einer glücklichen Zukunft in einem geeinten Europa beizutragen“. Am 5. Oktober 1973 empfing Herblay die deutsche Delegation zum Gegenbesuch und zur Gegenzeichnung der Partnerschaftsverträge. „Neu“ besiegelt wurde die Partnerschaft beim „Zehnjährigen“ am 18. September 1983 in Taunusstein durch den Vertreter von Herblay H. Maingon und dem damaligen Bürgermeister von Taunusstein Dr. Nikolaus Herblay. Mit rund 25.000 Einwohnern liegt Herblay 20 Kilometer nordwestlich von Paris an der Seine. Die Stadt am Ufer der Seine bietet ihren Einwohnern ein

reichhaltiges kulturelles Angebot, diverse Sportmöglichkeiten und ein aktives Vereinsleben. Das Stadtwappen zeigt drei Rebmesser, was auf die frühere Bedeutung der Gemeinde als Weinanbaugebiet hinweist.

Toro (Italien)

Der Deutsch-Italienische Freundeskreis Amicizia Molise Taunusstein-Toro wurde Ende 2014 gegründet, um eine Städtepartnerschaft zwischen Taunusstein und Toro zu erreichen und sie anschließend von deutscher Seite aus nachhaltig mit Leben zu füllen. Der Vorsitzende des Gründungs-vorstandes, Antonio Ciocca, stammt aus Toro, und er verstand es, viele seiner Mitbürger für die Idee einer Verschönerung seiner Heimatstadt mit Taunusstein zu be-

geistern. Toro wurde erstmals 1092 urkundlich erwähnt. Mit gerade 1.400 Einwohnern ist es eine kleine, aber feine Gemeinde in der Provinz Campobasso der Region Molise. Die Provinzhauptstadt Campobasso liegt es etwa 8,5 Kilometer entfernt. Die Region ist sehr ländlich und liegt sehr reizvoll zwischen den Abruzzen und der Adria. Sie bietet dem Besucher zahlreiche Sehenswürdigkeiten aus unterschiedlichen geschichtlichen Epochen. Die fehlende wirtschaftliche Struktur führte im Laufe der Geschichte zu einer hohen Emigration. So kamen in der Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg etliche Bewohner der Region um Toro nach Taunusstein. Darunter auch Antonio Ciocca, der inzwischen leider ver-

storbene Gründungsvorsitzende von Amicizia Molise, der seine neue Heimat damals in Taunusstein-Bleidenstadt fand.

Die Mitglieder von Amicizia Molise verbindet insbesondere die Liebe zu Italien, seinen Menschen, seiner Kultur, der Sprache und italienischen Speisen und Weinen. Die Planung und Durchführung von gegenseitigen Besuchen zwischen Toro und Taunusstein bildet einen besonderen Schwerpunkt der Vereinsarbeit. Aber auch gemeinsames Kochen, Weinverkostungen, gesellige Abende und ähnliche regelmäßige Veranstaltungen sind Teil der Aktivitäten des Vereins. Die Region ist durch den verfilmten Roman „Maria, ihm schmeckt's nicht“ von Jan Weiler bekannt geworden.

Ausbildungsplätze in der Region Netzwerk für Familien

Auch Angebote zu Dualen Studienplätzen gibt es

Rheingau-Taunus-Kreis/Wiesbaden (red). Wer zum Ausbildungs- oder Studienstart 2026 noch keinen Platz gefunden hat, muss sich keine Sorgen machen: In Wiesbaden und im Rheingau-Taunus-Kreis gibt es weiterhin zahlreiche freie Ausbildungsstellen sowie Duale Studienplätze. Darauf weist die Agentur für Arbeit Wiesbaden in einer aktuellen Mitteilung hin. Besonders groß ist das Angebot in den Pflegeberufen. So sind noch 30 Ausbildungsplätze als Pflegefachmann/-frau in Wiesbaden und weitere acht im Rheingau-Taunus-Kreis verfügbar. Auch im Einzelhandel werden noch viele Nachwuchskräfte gesucht: 25 freie Stellen als Kaufmann/-frau im Einzelhandel in Wies-

baden sowie 22 im Rheingau-Taunus-Kreis stehen derzeit zur Verfügung. Ebenfalls gefragt sind Verkäuferinnen und Verkäufer (20 beziehungsweise 28 offene Stellen), Altenpflegehelfer (20 beziehungsweise 10 Stellen) sowie Kaufleute für Büromanagement.

Chancen in Gastronomie und Handwerk

Weitere Chancen bestehen unter anderem in den Bereichen Lagerlogistik, Industriemechanik, Elektronik, Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte, Hotellerie, Gastronomie und Handwerk. Auch für Studieninteressierte gibt es noch Möglichkeiten: Für das Duale Studium „Bachelor of Arts – Gehobener

Polizeivollzugsdienst“ sind aktuell 15 Plätze in Wiesbaden frei.

Die Ausbildungs- und Studienplätze richten sich an Bewerberinnen und Bewerber mit Starttermin im Jahr 2026. Interessierte können sich kostenlos von der Berufsberatung der Agentur für Arbeit beraten lassen.

Weitere Informationen zu Ausbildung, Studium und freien Stellen gibt es unter www.arbeitsagentur.de/bildung sowie unter berufenet.arbeitsagentur.de. Die kostenfreie Servicehotline der Berufsberatung ist unter 0800-4555500 erreichbar.

Anfragen sind außerdem per E-Mail an wiesbaden.berufsberatung@arbeitsagentur.de möglich.

Kreis setzt Familienförderung fort

Rheingau-Taunus-Kreis (red). Der Rheingau-Taunus-Kreis verlängert seine Teilnahme am Landesprogramm „Präventionsketten Hessen“ bis zum 31. Dezember. Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und Familien schneller und gezielter zu unterstützen, indem Angebote von Jugendhilfe, Schulen, Kitas, Ärzten, Kommunen und sozialen Einrichtungen besser miteinander vernetzt werden.

Der Kreis beteiligt sich bereits seit 2023 an dem Programm. Die Finanzierung erfolgt weiterhin zu 50 Prozent durch das Land Hessen und die Auridis-Stiftung, den restlichen Anteil übernimmt der Landkreis.

Landrat Sandro Zehner bezeichnet die Verlängerung als

wichtigen Schritt, um Familien im gesamten Kreisgebiet noch besser zu unterstützen. Zu den bislang umgesetzten Maßnahmen gehören die Förderung von Stadt- und Ortsteilen mit besonderem Unterstützungsbedarf, der Aufbau eines digitalen Netzwerks mit Kinderärzten und Gynäkologen sowie die Entwicklung der Online-Plattform „gutver sorgt“, die Familienangebote im Kreis übersichtlich bündelt.

Da sich viele Projekte noch im Aufbau befinden, soll die Verlängerung deren nachhaltige Umsetzung sichern. Der Kreis will damit Familien stärken, Teilhabechancen verbessern und soziale Hilfsangebote langfristig zukunftsfähig gestalten.



Egal, ob Solo oder als Gruppe: Jeder Auftritt wurde mit viel Applaus gebührend gefeiert. FOTO: WWW.MUSIKUNTERRICHT-SCHLANGENBAD.DE

Musik verbindet Generationen

Konzert der Musikschule Schlangenbad

Schlungenbad-Bärstadt (red). Mit einem abwechslungsreichen Programm voller musikalischer Höhepunkte begeisterte die Musikschule Schlangenbad am Sonntag, 14. Juni, ihr Publikum beim traditionellen Open-Air-Jahresvorspiel auf dem Schulhof der Äskulapschule in Bärstadt. Zahlreiche Besucher erlebten einen kurzweiligen Konzernachmittag, bei dem vor allem eines deutlich wurde: Gemeinsam musizieren macht Freude – und schafft unvergessliche Momente.

Das Zusammenspiel verschiedener Instrumente und Altersgruppen ist ein zentraler Bestandteil des Unterrichtskonzepts des Vereins zur Förderung musikalischer Unter richtung Schlangenbad. Entsprechend vielfältig präsentierte sich das Programm, das von Barockmusik über Pop bis hin zu Rock reichte.

Den Auftakt gestaltete Carl am E-Piano mit einer schwungvollen Version des Beatles-Klassikers „Get Back“, begleitet vom neuen Schlagzeuglehrer Jan Köhler. Danach sorgten die jüngsten Teilnehmer aus Musikgarten und musikalischer Früherziehung unter Leitung von Hilda Popa mit fantasievollen Klanggeschichten für strahlende Gesichter und luden das Publikum zum Mitmachen ein.

Großen Applaus erhielten auch Philipp und Julian mit dem Rockklassiker „Eye of the Tiger“ sowie die jungen E-Bass-Schüler Ilja und Josse, die gemeinsam mit ihrem Lehrer Aurelijus Morlencas den berühmten Groove von „Seven Nation Army“ aufleben ließen. Frieda überzeugte an E-Gitarre und Gesang mit „Johnny B. Goode“, während Deven (Violine) und Klara

(Klavier) mit einer eigens arrangierten Version des Pop-Hits „Darkside“ musikalische Feinfühligkeit bewiesen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Gesangsklasse von Jill Gaylord mit dem Chorstück „The Prayer“, bevor die Schülerband „XXL“ den ersten Konzertteil mit Songs von Green Day, den Ärzten und Deine Freunde rockig ausklingen ließ.

Nach einer Pause mit Kaffee, Kuchen- und Saftbuffet folgten weitere beeindruckende Beiträge. Neben Klavierklassikern und virtuosen Bass-Einlagen standen auch Auftritte erwachsener Schüler auf dem Programm. Den stimmungsvollen Abschluss gestalteten die Gesangsschülerinnen Greta, Carina und Veronica mit Interpretationen aus Pop, Musical und Jazz.

Trotz zeitweise kräftigen Windes und herumwirbelnder Notenblätter herrschte eine entspannte und fröhliche Atmosphäre. Das Publikum dankte allen Mitwirkenden mit lang anhaltendem Applaus.

Wer selbst ein Instrument erlernen möchte, hat dazu weiterhin Gelegenheit. Die Musikschule Schlangenbad sucht insbesondere weitere Geigenschüler für die Streicherklasse. Auch in der musikalischen Früherziehung für Kindergartenkinder sowie im Schlagzeugunterricht bei Jan Köhler und Hermann Kock sind noch Plätze verfügbar.

Kontakt und Informationen: Musikschule Schlangenbad, www.musikunterricht-schlangenbad.de.

Eine Anmeldung zu Probestunden oder Unterrichtsangeboten ist direkt über die dort aufgeführten Lehrkräfte möglich.

Sonstige Dienstleistungen Ihr Handwerker vor Ort unterstützt Sie bei allen Arbeiten im Innen- und Außenbereich. Tel.: (06126) 5830390	 Immobilien & Vermietungen Immobilienangebote: allgemein	 Hobbys & Interessen An- und Verkäufe: allgemein
Alle Arbeiten in u. am Haus, z.B. Maler-u. Gartenarbeiten, Tel.: (01575) 9409051	Immobilienangebote Mehrfamilienhaus zum Kauf von Privat gesucht. Tel.: (0163) 3651788	Info: Kaufe Pelze aller Art, Leder, Abendgarderobe, Silberbesteck, Zinn, Mode-/ Goldschmuck, Näh- u. Schreibmasch., Porzellan, Musikinstr., Münzen aller Art, Kriegs-Abzeichen- u. Orden, Vorwerkstaubsauger, Fotoapparate, Ferngläser. Zahle bar und fair, Tel.: 06145 3461386
Umzüge mit Fachpersonal Büchel. Tel.: (06128) 43843 www.unser-umzug.de		
 UNSERE ADLER BRAUCHEN HILFE Info: NABU 10198 Berlin www.NABU.de/adler		

Mit Kindern über Krebs sprechen?

Wir informieren, beraten und begleiten vertrauensvoll & kostenfrei!
Lise-Meitner-Str.7, 55129 MZ-Hechtsheim, Tel:06131/55 48 798

Flüsterpost e.V. seit 2003
Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern
Kinderschutzpreisträger 2016
www.kinder-krebskranker-eltern.de

HELFEN SIE UNS, damit wir auch weiterhin für alle Ratsuchenden und ihre Bezugspersonen da sein können!

Voba Darmstadt Mainz, IBAN DE29 5519 0000 0637 9000 10

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung!

Jungvögel im Garten

Naturschutzbund: Warum Wegschauen oft die beste Hilfe ist

Untertaunus (red). Momen-
tan werden viele Gärten und
Parks zur Kinderstube der Vo-
gelwelt. Überall sind junge
Amseln, Meisen, Spatzen und
andere Vogelarten zu beob-
achten, die ihre ersten Ausflü-
ge außerhalb des Nestes
unternehmen. Oft sitzen sie
scheinbar verlassen auf dem
Boden, rufen lautstark und
wirken auf den ersten Blick
hilflos. Der Naturschutzbund
(Nabu) Hessen appelliert je-
doch an die Bevölkerung, in
solchen Fällen nicht vor-
schnell einzugreifen.

„Erst beobachten, dann han-
deln“, lautet der Rat vom Na-
bu-Landesvorsitzenden Maik
Sommerhage. Viele besorgte
Tierfreunde nähmen Jungvö-
gel mit nach Hause, obwohl
diese gar keine Hilfe benöti-
gen. Tatsächlich handelt es
sich häufig um sogenannte
Ästlinge – bereits vollständig
befiederte Jungvögel, die das
Nest verlassen haben, obwohl
sie noch nicht sicher fliegen
können. Sie halten sich in der
Nähe ihres Nistplatzes auf
und werden weiterhin von
ihren Eltern versorgt.

Besonders die lauten Rufe
der Jungvögel werden oft
missverstanden. Nach Anga-
ben des Nabu sind dies keine
Hilfeschreie, sondern Bettelru-
fe, mit denen die Tiere Kon-
takt zu ihren Eltern halten
und Futter einfordern. Wer
einen solchen Jungvogel ent-
deckt, sollte deshalb zunächst
Geduld haben und beobach-
ten, ob die Altvögel zurück-
kehren. Häufig geschieht das
schon nach kurzer Zeit.

Eingreifen ist nur in Ausnah-
mefällen sinnvoll – etwa wenn

ein Jungvogel verletzt ist oder
sich an einem gefährlichen
Ort befindet, beispielsweise
auf einer Straße oder in un-
mittelbarer Reichweite von
Katzen. Dann kann das Tier
vorsichtig in ein nahegelege-
nes Gebüsch oder an einen ge-
schützten Platz umgesetzt
werden. Die Sorge vieler Men-
schen, die Eltern würden
ihren Nachwuchs nach
menschlicher Berührung nicht
mehr annehmen, ist bei Vö-
geln unbegründet.

Wichtig ist zudem die Unter-
scheidung zwischen Ästlingen
und Nestlingen. Nestlinge be-
sitzen noch kein vollständiges
Federkleid, können meist
nicht stehen und sind außer-
halb des Nestes tatsächlich
hilflos. Sie sollten möglichst
zurück ins Nest gesetzt oder,
falls dies nicht möglich ist,
einer Pflegestation übergeben
werden.

Der Nabu weist außerdem
darauf hin, dass das Aufneh-
men von Wildvögeln nur in
echten Notfällen zulässig ist.

Nach dem Bundesnatur-
schutzgesetz dürfen Jungvö-
gel nur dann vorübergehend
aufgenommen werden, wenn
sie verletzt, krank oder tat-
sächlich hilflos sind. Zudem
haben von Menschen aufgezo-
gene Wildvögel häufig gerin-
gere Überlebenschancen als
Tiere, die in der Natur von
ihren Eltern versorgt werden.

Wer den Vogelnachwuchs
unterstützen möchte, kann
stattdessen den eigenen Gar-
ten vogelfreundlich gestalten.
Heimische Sträucher, dichte
Hecken, Stauden und natürli-
che Futterquellen bieten
Schutz und Nahrung. In tro-
ckenen Sommern hilft auch
eine Wasserstelle, die regelmä-
ßig gereinigt und mit frischem
Wasser befüllt wird. Die wich-
tigste Botschaft der Natur-
schützer: Nicht jeder Jungvo-
gel am Boden ist ein Notfall.
Oft ist die beste Hilfe, den jun-
gen Vögeln ihre ersten Schrit-
te in die Selbstständigkeit zu-
zugestehen und die Natur
ihren Lauf nehmen zu lassen.



Jungvögel wie dieser Kleiber wecken in Tierfreunden den Beschüt-
zerinstinkt.

ARCHIVFOTO: CORNELIA PITHART



Es wird auch wieder frisch gebackenes Römerbrot aus den historischen Lehmkuppelöfen des Museums geben.

FOTO: S. DINGES

Mit Feder, Farbe und frischem Brot

Die Römer laden zum Mitmachen auf die Saalburg ein

Bad Homburg (red). Wer
in den Sommerferien Ge-
schichte nicht nur anschau-
en, sondern erleben möchte,
sollte am Sonntag, 12. Juli,
einen Ausflug ins Römerkast-
ell Saalburg (Saalburg 1)
nach Bad Homburg vor der
Höhe einplanen. Bei den be-
liebten „Sonntagsrömern“ er-
wartet die Besucher ein ab-
wechslungsreicher Tag voller
Kreativität, spannender Ein-
blicke in die Antike und kulinarischer Genüsse.

Von 11 bis 17 Uhr verwandelt
die Schule von Alexandria
das Kastell in einen lebendi-
gen Ort antiker Kultur. Be-

sucher erfahren Wissenswer-
tes über die ägyptische, grie-
chische und römische Schrift-
und Malkunst und können
verschiedene Techniken
selbst ausprobieren. Gleich-
zeitig wird gezeigt, wie Men-
schen in der Antike versuch-
ten, sich und ihr Eigentum
vor Übel, Missgunst und
schlechtem Einfluss zu
schützen. Die Mitmachange-
bote machen Geschichte da-
bei auf anschauliche und un-
terhaltsame Weise erlebbar.

Ein weiterer Höhepunkt des
Tages kommt direkt aus den
historischen Lehmkuppel-
öfen des Museums: Frisch ge-

backenes Römerbrot. Besu-
cher können das knusprige
Brot probieren und dabei
einen Eindruck davon gewin-
nen, wie Brot schon vor fast
2.000 Jahren hergestellt wur-
de. Der Duft frisch gebacke-
nen Gebäcks dürfte dabei
ebenso verlockend sein wie
der Geschmack selbst.

Wer noch tiefer in die Welt
der Römer eintauchen möch-
te, kann an einer der öffentli-
chen Führungen teilnehmen.
Diese beginnen um 11 Uhr, 13
Uhr und 15 Uhr. Die Teilnah-
me kostet 5 Euro für Erwach-
sene und 3 Euro für Kinder.
Tickets gibt es direkt vor Ort.

Eine Anmeldung für die Mit-
machaktionen ist nicht erfor-
derlich. Sämtliche Angebote
der „Sonntagsrömer“ sind be-
reits im regulären Museums-
eintritt enthalten.

Nach einem erlebnisreichen
Rundgang lädt das Museums-
restaurant Taberna zur Stär-
kung ein. Es hat von 11 bis 18
Uhr geöffnet und serviert so-
wohl Speisen nach römi-
schen Rezepten als auch Ge-
richte der heutigen Küche.

Weitere Informationen zu
den „Sonntagsrömern“ und
zum Programm sind unter
www.saalburgmuseum.de er-
hältlich.

Service rund



ums Haus

Planung eines Gartenteichs

Fünf Tipps zur Gestaltung und Pflege der heimischen Naturoase

(djd). Ein Gartenteich ist
nicht nur ein Blickfang, son-
dern auch ein eigenes kleines
Ökosystem, das jeden Garten
bereichert. Hier sind einige
Tipps, die dabei helfen, den
Traum vom perfekten Garten-
teich zu verwirklichen:

1. Größe und Standort:

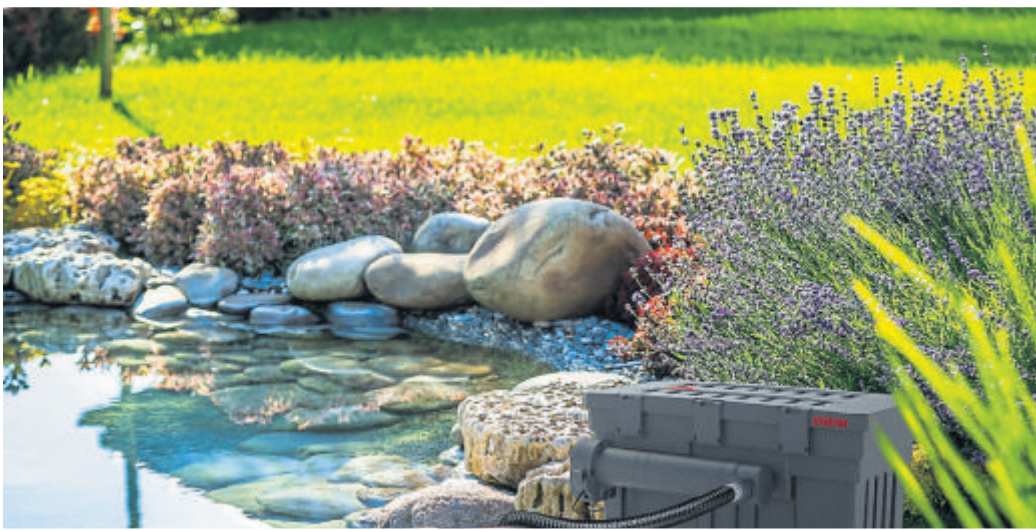
Die Größe des Teichs sollte
gut durchdacht sein und zum
Gesamtbild des Gartens pas-
sen. Möchte man Fische hal-
ten, dann ist eine ausreichen-
de Tiefe wichtig, etwa 80 Zen-
timeter, damit die Tiere auch
im Winter gut überleben kön-
nen. Ein ökologisches Gleich-
gewicht stellt sich schneller
ein, wenn der Teich größer ist.
Der Standort sollte idealerwei-
se im Halbschatten liegen,
fernab großer Laubbäume, um
das Einfallen von Blättern zu
verhindern.

2. Planung der Teichzonen:

Beim Aushub des Teichs sol-
ten verschiedene Zonen be-
rücksichtigt werden: die
Sumpfbzone, die Flachwasser-
zone und die Tiefwasserzone.
Jede Zone hat ihre eigenen
Anforderungen an Tiefe und
Bepflanzung, um ein ausge-
wogenes Ökosystem zu schaf-
fen.

3. Auswahl der Teichtechnik:

So richtig schön ist das Na-
turparadies nur mit klarem
Wasser. Und dafür gibt es
Pumpen und Filter. Die benö-
tigte Teichtechnik hängt von
der Größe des Biotops ab. Die
Pumpe wird vor dem Befüllen
des Teichs an der tiefsten Ste-
le eingesetzt. Das Gerät be-



Ein Gartenteich ist eine schöne Naturoase, an der sich herrlich entspannen lässt.

Foto: djd/Eheim

wegt das Wasser, pumpt es
durch den Filter und sorgt so-
mit für eine ausreichende
Sauerstoffzufuhr. Praktisch
sind aufeinander abgestimmte
Komplettsätze. Der Durchlauf-
filter kann bequem am Rand
des Teichs installiert werden
und hat den Vorteil, dass er
mit einem Vorfilter ausgestat-
tet ist, der groben Schmutz
schon abfängt, bevor das Wa-
ser durch die weiteren separa-
ten Filterkammern fließt. Ein
vorgesalteter UVC-Klärer tö-
tet zudem Keime, Bakterien
und Algensporen ab.

4. Einsetzen von Fischen

Nachdem der Teich angelegt
und mit Wasser gefüllt ist,
dauert es einige Wochen, bis
sich das ökologische Gleich-
gewicht einstellt und man Fische
einsetzen kann. Grundsätzlich
gilt: Fische sollten erst ab
einer Teichgröße von 3.000 Li-

tern eingesetzt werden. Man
sollte darauf achten, welche
Fischarten miteinander har-
monisieren und ob die Tiere
eher Einzelgänger sind oder in
Gruppen gehalten werden
sollten.

5. Algenwachstum vermeiden:

Sinnvoll ist die Anschaffung

eines Schlammsaugers, um
künftig abgelagerte Biomasse
aus Pflanzenresten und Schlamm
vom Boden beseitigen zu können.
Dies trägt dazu bei, den Nährstoffgehalt
im Wasser zu senken und damit
ein starkes Algenwachstum im
Sommer zu vermeiden.

Wir planen, gestalten und pflegen Ihren Garten!

Zuverlässig führen wir folgende
Arbeiten aus:

Pflaster-, Platten- und Natursteinarbeiten
Mauerbau · Holzterrassen · Zaunbau · Teichbau
Erdbarbeiten · Rollrasenverlegung · Baumfällung
Pflanzung und Gartenpflege

Gartenbau M. Brech

Telefon: 06128/857199 · Handy: 01577/5386614
Kopernikusstraße 1 · Taunusstein-Neuhof
E-Mail: gartenbau-brech@web.de



**Gartengestaltung
Schmitt**

- Gartenpflege/Jahrespflge
- Um- und Neupflanzungen
- Neuanlagen und Umgestaltungen
- Baumfällungen
- Hecken und Baumschnitt
- Pflasterarbeiten
- Zaun-, Rasen- u. Teichbau

Niels Schmitt
Tel.: 0 61 20 / 76 24
od. 01 77 / 4 05 66 94
niels.schmitt-garten@t-online.de

„Danke für alles!“

www.sos-kinderdoerfer.de

Mit uns endlich unabhängig

Ob nachhaltiger Solarstrom, effiziente Heizlösungen
oder das Laden Ihres Elektroautos – wir bieten
große und kleine Lösungen. Denn wir wissen,
wie es geht.

www.eswe-mit-uns.de

Faszination in Glas

- Rahmenlose Glasduschen nach Maß
- Glasplatten und Spiegel nach Maß
- Ganzglastüren
- exklusive Glasmöbel
- Isolierglasaustausch

GLASTECHNIK UND GESTALTUNG
Ench-Kästner-Str. 3 – 86232 Taunusstein-Neuhof
Tel: 06 61 28) 93 54-06 · Fax: 06 61 28) 93 54-08
WWW.GLASEREI-SCHMITT.DE

Auto

aktuell

AUTOLACKIEREREI
HAAS



- ★ Unfallinstandsetzung
- ★ Spezialist für Youngtimer
- ★ Spot Repair
- ★ Reparaturlackierungen

www.haas-autolackiererei.de

65510 Idstein • Am Wörtzgarten 16 – 18 • Tel.: 06126/9558784
Mo. – Do. 9 – 13 Uhr, 15 – 18 Uhr • Fr. 9 – 15 Uhr • Sa. nach Vereinbarung

Wir kaufen Ihr Auto

- Ankauf von Gebrauchtfahrzeugen aller Fabrikate
- in jedem Zustand
- in jeder Preislage
- seriös und sicher
- unkomplizierte, professionelle Abwicklung

Ihr Markenhändler freut sich auf Ihren Anruf
Tel: 06124-206616

**AUTOHAUS**
BAD SCHWALBACH

Autohaus Bad Schwalbach GmbH
Rheinstraße 44
65307 Bad Schwalbach
verkauf@autohaus-bad-schwalbach.de

Hans Böger Stiftung
Kunstwerk
Bismarckdenkmal



WISSEN
SCHAFEN
HOFFUNG



Panne auf der Autobahn oder Landstraße?

So verhalten sich Betroffene richtig – eine kurze Schritt-für-Schritt-Anleitung



Mit dem richtigen Verhalten lassen sich gefährliche Situationen bei einer Autopanne vermeiden.

Foto: pexels.com/ak-o

COLOUR POINT
Karosserie und Lack



06128 982540

Auto- & Motorradlackierung • Unfallschadenabwicklung
Unfallreparatur (Auto, Wohnmobil) • Smartrepair • Autoglas
Achsvermessung • (Alles außer Rechtsberatung)

GF Armin Bodenheimer • Röderweg 16 • 65232 Taunusstein • colourpoint-lackiererei.de

(akz). Eine Panne auf der Autobahn oder Landstraße ist für viele Autofahrer eine Stresssituation. Umso wichtiger ist es, ruhig zu bleiben und die richtigen Schritte einzuleiten. Denn auf stark befahrenen Straßen steht Sicherheit immer an erster Stelle. Was sollte man zuerst tun, was keinesfalls vergessen und wie gewährleistet man die eigene Sicherheit?

Fahrzeug möglichst sicher abstellen

Sobald sich eine Panne ankündigt, sollte das Auto möglichst weit rechts auf dem Seitenstreifen abgestellt werden. Warnblinkanlage einschalten und – wenn möglich – langsam ausrollen lassen. Anschließend sollten alle Insassen das Fahrzeug auf der Beifahrerseite verlassen.

Warnweste tragen und Abstand halten

Bevor das Auto verlassen wird, muss die Warnweste angezogen werden. Danach sollten sich alle Personen hinter die Leitplanke begeben und ausreichend Abstand zur Fahrbahn halten. Gerade auf Autobahnen besteht durch vorbeifahrende Fahrzeuge große Gefahr. Dies sollte man nicht unterschätzen.

Warndreieck richtig platzieren

Das Warndreieck sollte in ausreichender Entfernung aufgestellt werden – auf Autobahnen etwa 150 bis 200 Meter hinter dem Fahrzeug. So werden andere Verkehrsteilnehmer frühzeitig gewarnt.

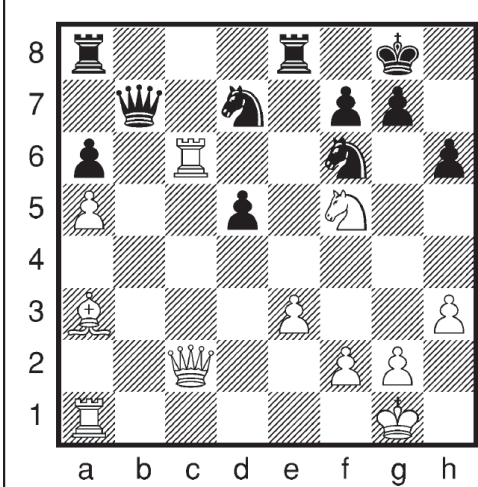
Hilfe rufen und genaue Angaben machen

Anschließend kann der Pannendienst oder Notruf kontaktiert werden. Wichtig sind genaue Angaben zum Standort, etwa über Kilometerangaben oder nahegelegene Ausfahrten. Wer ein Smartphone nutzt, sollte möglichst hinter der Leitplanke telefonieren, damit er geschützt ist.

Für kluge Köpfe!



Schachaufgabe Nr. 47



Kontrollstellung:
Weiß: Kg1, Dc2, Ta1, Tc6, La3, Sf5, Ba5, e3, f2, g2, h3 (11)
Schwarz: Kg8, Db7, Ta8, Te8, Sd7, Sf6, Ba6, d5, f7, g7, h6 (11)

Schwarz zog hier Te8-b8, um die Springergabel-Drohung auf dem Feld d6 zu entschärfen. Wie gewann Weiß danach die Partie in 3 Zügen?

Rechenkünstler

6	:		-		=2
:		+		X	
	+		-		=0
X		-		-	
	+		-		=0
=4		=5		=4	

Welche Zahlen müssen in die weißen Felder des Schachbretts eingesetzt werden, damit sich waagrecht und senkrecht, jeweils der Reihe nach, eine schlüssige Rechenaufgabe ergibt?

Kreuzworträtsel mit Pfiff

Sechs Felder in diesem Kreuzworträtsel werden schwarz. Finden Sie selbst heraus, welche Felder das sind.

1		2		3	4	
				5		6
7	8					
9						
	10					

Waagrecht: 1 erdichtet, nur erdacht, 5 Hafenmauer, 7 Dickhäuter, Rhinoceros, 9 Aufgussgetränk, 10 dt. Schauspieler (Hans) †
Senkrecht: 1 grüner Junge, Laffe (veralt.), 2 Stadt im Pfälzer Bergland, 3 orthod. Kultbild, 4 franz. Departement, 6 span. Frauenname, 8 Sagenland/ griech. Mythol.

Silbenrätsel

Aus den Silben: arzt - ba - bar - bri - dat - de - dent - di - drang - eig - en - ends - ge - greif - gung - ka - kan - leicht - me - net - ni - ro - sa - sinn - ta - tan - ten - ter - tier - voll - weis **bilde man 11 Wörter** nachstehender Bedeutungen.

- konkret, effektiv
- Unvorsichtigkeit
- Amtsbewerber
- verfallen, entartet
- qualifiziert
- Prophezeiung
- gänzlich
- Unternehmungslust
- Luftdruckmesser
- Veterinär
- veralt.: England u. Schottland

Die dritten und sechsten Buchstaben – jeweils von oben nach unten gelesen – ergeben ein Sprichwort.

Im Handumdrehen

blau - roh - Ase - drei - es - Esau - Adi - Bar - Tor

Von den oben stehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, sodass neue, sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben nennen dann ein gebratenes Kalbfleischklößchen.

zusätzl. Anforderung e. Ware	Strecke vor dem Sprung	ugs.: prüfen	Missfallens-ruf	Kfz-Z. Ägypten	er-blicken	Kfz-Z. Türkei	Körper-organ	Wert-ver-mehrung	zu keiner Zeit	Terrain
dünn gewalztes Metall		Milch-organ bei Tieren					von Was-ser um-gabenes Land	Frage-fürwort		
freund-lich ge-sinnt		Schritt-sportler	Vogel-weib-chen, Huhn	Ge-treide-art		vorder-asiat. Staat			Sport-ruder-boot	Wett-sport-auto
						Fortbe-stehen		Moral-begriff		
Wärme-spender	Blumen-strauß	Bücher-, Waren-gestell	Prosa-werk	ausländ. Zahlungs-mittel			persön-lich (ugs.)	Abk.: North Dakota		
eher, früher als				Zauber-kunst		Teil des Bogens				
		betrieb-sam, agil	Längen-maß					Berüh-rungs-verbot		zähe, knetbare Masse aus Mehl
unver-dünnt	Ortungs-verfahren Tierhöhle			Abk.: röm.-katho-lisch		Lebe-wohl	Hand-lung, Aktion			
gerade erst				Regist-ratur						
Zeit-einheit			Kruste, Borke					in der Nähe von		
Hinter-list Boshait						elektro-technischer Begriff				47

Magische Figur

1	2	3		4	5	6
2				7		
3			8			
		8				
4	7				9	10
5				9		
6				10		

- Lebensende
- Sinnesorgan
- Singvogel
- witziger Einfall
- ausgelernter Handwerker
- Abschiedswort
- gallertartige Substanz
- Stadt in Geldern (NL)
- Gewässer
- Schiefer, Fels
- unbestimmter Artikel

Auflösung aus der vorigen Nummer

Schach: 1. Da8+ Kc7 2. Sd5+! Kd6 (2. ... Td5: 3. De8! – 2. ... ed5: 3. Db7+ Kd6 4. c5+ Ke6 5. Te3! – 2. ... cd5: 3. Db7+ Kd6 4. c5 matt!) 3. Db7: De1+ 4. Td1 Da5 5. Sb6! 1 – 0.
Plattenrätsel: 1 Hannover, 2 Tele-man, 3 Matrikel, 4 blasiert, 5 Contessa. 2 4 8 + 3 2 = 2 8 0
Symbol-Rätsel: 4 5 3 + 2 4 1 = 6 9 4
7 0 1 + 2 7 3 = 9 7 4

Lustiges Silbenrätsel: 1 Goldlack, 2 Butterberg, 3 Salzgarten, 4 Seminar, 5 Barbarossa, 6 Lebemann, 7 Vaterland, 8 aermellos, 9 Lichtung, 10 genetisch, 11 Erzeugnis, 12 Backfisch – Futtermangel.

Visitenkarte

Welchen Beruf übt dieser Herr aus?

M. Nara Kamen

Schwedenrätsel:

■ S ■ S ■ P ■ E ■ E ■ A ■ H
KONTROLLSTELLE
■ B ■ A ■ SUPER ■ T ■ U
RELATIV ■ L ■ W ■ A ■ L
BROT ■ T ■ SEPARAT
■ T ■ P ■ I ■ P ■ I ■ N ■ G ■ T
MASSIV ■ E ■ SEHEN
■ R ■ E ■ R ■ B ■ E ■ T ■ E ■ N ■ R ■
■ G ■ S ■ A ■ U ■ E ■ R ■ R ■ A ■ N ■ T
QUIT ■ T ■ L ■ K ■ I ■ P ■ P ■ E ■ R ■
■ M ■ A ■ R ■ E ■ V ■ U ■ E ■ P ■ A
WERTLOS ■ N ■ O ■ E ■ R ■
■ NEU ■ SEN ■ DE ■ PLAN
■ T ■ E ■ K ■ ANNE ■ ALTE

Kombinationsrätsel: Neid ist dem Menschen, was Rost dem Eisen.

Sudoku:

7	5	2	6	9	1	3	8	4
9	8	1	3	4	7	5	6	2
4	3	6	2	8	5	1	9	7
2	7	3	8	5	6	9	4	1
5	9	4	7	1	3	8	2	6
1	6	8	4	2	9	7	5	3
3	2	7	5	6	8	4	1	9
8	4	9	1	7	2	6	3	5
6	1	5	9	3	4	2	7	8